



**„Es gibt nur eins was auf Dauer teurer ist als Bildung:
keine Bildung“**

(John F. Kennedy)

Das Lehrveranstaltungsprogramm 2020 der Landesfeuerwehrschule Kärnten

Im Bildungsbereich der Feuerwehr ist die vorrangige Investition, die auch der charismatische ehemalige Präsident der USA anspricht, wohl die hierfür eingesetzte Freizeit unserer Kameradinnen und Kameraden. Umso mehr ist die „Investition“ in ein attraktives, anspruchsvolles, aber auch innovatives Lehrveranstaltungsprogramm der Landesfeuerwehrschule notwendig, um die Entwicklung des Feuerwehrwesens, der Mitglieder und der Feuerwehrjugend proaktiv zu gestalten und voranzutreiben.

Neben der technologischen Entwicklung (u. a. Passivhäuser, Elektrofahrzeuge oder Photovoltaikanlagen) sind gesellschaftliche Tendenzen kombiniert mit den positiven Ausflüssen der Digitalisierung durchwegs Chancen für die Lehre an unserer Landesfeuerwehrschule. Erstmals wird die Gruppenkommandanten-Ausbildung auch im „blended-Learning“-Format angeboten. Das bedeutet, dass die Präsenzzeit an der Landesfeuerwehrschule verstärkt der Praxis (z. B. Führen der Gruppe im Einsatz, Planübungen) gewidmet werden kann, zumal theoretisches Wissen mitunter in Eigenverantwortung durch Online-Module erarbeitet wird. Darüber hinaus findet die „Virtuelle Führungsausbildung“ mittels Computer-Simulation Einkehr im Didaktik-Modell.

Der Schwerpunkt des Lehrveranstaltungsprogrammes 2020 ist neben der Sicherstellung der erforderlichen Basisausbildung in allen Einsatzsegmenten (dazu zählen u. a. die Erweiterte Grundausbildung, die Atemschutzausbildung oder die technischen Module), vor allem die Einführung neuer und innovativer Lehrveranstaltungen, auf welche nachfolgend im Besonderen Bezug genommen wird.

eGKDT (e-Gruppenkommandanten-Ausbildung)

Wie einleitend angesprochen, hat die Landesfeuerwehrschule eine e-Learning-Plattform entwickelt („Online-Module“), die es ermöglicht, das für einen Gruppenkommandanten erforderliche theoretische Wissen in Eigenverantwortung zu erarbeiten. Dieser Vorgang erfolgt naturgemäß zeit- und ortsunabhängig, sodass sich jeder Teilnehmer sein „Lernen“ selbstständig einteilen kann. Die folgende Präsenzphase an der Landesfeuerwehrschule, welche nach erfolgreichem Abschluss der Wissensfeststellung der Online-Kurse besucht werden kann, befasst sich mit der praktischen Führungsausbildung, sowie der inhaltlichen Vertiefung der Online-Module. Die Abschlussprüfung zum Gruppenkommandanten erfolgt weiterhin in gewohnter Form (frühestens 14 Tage nach der Präsenzphase). Die eGKDT-Ausbildung ist eine Option für die konventionelle Gruppenkommandanten-Ausbildung (Fünf-Tages-Lehrveranstaltung), die weiterhin angeboten wird.

Modul „Führungsorganisation bei Großeinsätzen“

Zur effizienten Abwicklung von Großeinsätzen (z. B. komplexe Schadenslage, hohes Kräfteaufkommen) ist ein hohes Maß an organisatorischem Geschick und fachlichem Wissen erforderlich. Neue Entwicklungen, wie z. B. die Führungsunterstützung oder Einsatzvorbereitung, unterstützen dieses Vorgehen, müssen aber gekonnt eingesetzt werden.

Um höheren Feuerwehrführungskräften (Abschnitts- und Bezirksfeuerwehrkommandanten) eine Plattform zur persönlichen Weiterentwicklung und zum Erfahrungsaustausch zu bieten, ist dieses neue Modul im Lehrveranstaltungsprogramm 2020 integriert.





Modul „Führungstraining“

Die Führung von Feuerweereinheiten ist komplex, zumal „Soft-Skills“ (z. B. klare Sprache, Auftreten, Durchsetzungsvermögen) im persönlichen „Kompetenzsortiment“ nötig sind. Fest steht auch, dass die Kompetenzentwicklung in Abhängigkeit der Einsatzfrequenz der jeweiligen Feuerwehr steht. Nichts desto trotz ist es für jede Führungskraft wichtig, diesbezügliche Fähigkeiten im Fall des Falles „verankert“ zu haben.

Mit den neuen Ausbildungstechnologien (z. B. Virtual Training – XVR) werden durch dieses neue Modul Führungskräfte ab der Funktion eines Zugskommandanten gecoacht und weiterentwickelt.

Modul „Einsatz bei neuen Technologien“

Gerade e-Mobilität, neue Antriebstechnologien, Photovoltaik oder neue Bauweisen sind Elemente, die die Feuerwehrausbildung in den letzten Jahren begleitet haben. Um nunmehr eine besondere Vertiefung herbeizuführen, werden derartige Einsatzszenarien, in Zukunft erweitert um aktuelle Technologien, diskutiert und behandelt. Im Besonderen sind Führungskräfte angesprochen, die ihr Hintergrundwissen zur Entscheidungsfindung erweitern wollen.

Modul „Einsatztraining – Technische Rettung“

Das Modul „Einsatztraining – Technische Rettung“ wird für Spezialisten in diesem Segment (Unfall mit PKW, LKW) eingeführt. Die neue Lehrveranstaltung wird auf die Kompetenzen zur (komplexeren) Situationsabsicherung sowie zur effizienten und flexiblen Menschenrettung abzielen. Analog zum Modul „Atemschutz – Einsatztraining“ werden die Teilnehmer vor Situationen gestellt, die eigenverantwortlich abuarbeiten sind. Die nachfolgende Analyse inklusive des Feedbacks wird zur Weiterentwicklung beitragen. Der gesammelte Erfahrungsschatz kann direkt in die Einsätze der jeweiligen Feuerwehr einfließen.

KAT-Modul „Maßnahmen an Großschadensstellen“

In Fortführung der Ausbildung für die Katastrophenhilfszüge Kärntens, wird im Jahr 2020 das Thema „Maßnahmen an Großschadensstellen“ zentral behandelt und auf das Modul „Pölsen“ aus dem Jahr 2018 aufgesetzt. Dabei sollen die speziellen Taktiken und Techniken sowie die Koordinierung derartiger Ereignisse in der Theorie und Praxis bearbeitet werden. Angesprochen sind wiederum die Gruppenkommandanten der KAT-Züge.

Verankerung der Innovationen aus dem Jahr 2019

Zu den Innovationen ist anzumerken, dass die vielfältigen Erweiterungen des Jahres 2019, die als jeweils als Pilotkurs abgehalten wurden, nach erfolgter Evaluierung im Jahr 2020 einen Schwerpunkt finden.

Dies umfasst vor allem folgende Lehrveranstaltungen:

- Modul „Ausbildungsmethodik“
- Modul „Ausbildungsplanung und-gestaltung“
- Modul „Einsatzvorbereitung (Einsatzmanagement)“
- Modul „Rhetorik“

Voraussetzungen für den Besuch von Lehrveranstaltungen im Jahr 2020

Die Voraussetzungen für den Lehrveranstaltungsbesuch, so auch für die angeführten neuen Kurse, können von unserer Homepage entnommen werden. Darüber hinaus bietet das Online-Kursbuch gute Möglichkeiten, sich vor allem über die Zielsetzungen einzelner Lehrveranstaltungen im Detail zu informieren. Dadurch wird eine optimierte Ausbildungsplanung („wer hat welche Mehrwerte von einem Lehrveranstaltungsbesuch“) sichergestellt.

Im Besonderen darf darauf hingewiesen werden, dass das **Weiterbildungsseminar für „Gruppen- und Zugskommandanten“** das Ziel verfolgt, Neuerungen im Technischen- und im Führungswissen zu betrachten, welche in der Gruppen- bzw. Zugskommandantenausbildung nicht behandelt wurden. Deshalb ist die Zugangsvoraussetzung so gewählt, dass die Teilnahme zumindest drei Jahre nach Absolvierung der letzten Führungsausbildung für Chargendienstgrade (Gruppen- oder Zugskommandantenlehrgang) möglich ist.

Für den **Seilwindenlehrgang** ist nunmehr das absolvierte Modul „Heben und Trennen“ erforderlich.

Für die im Jahr 2019 eingeführte **Tunnelausbildung (Straße und Bahn)** ist aus Gründen der harmonisierten Ausbildungsinhalte im ÖBFV, auch der Gruppenkommandanten-Lehrgang erforderlich.

ÖFAST-Übung

Darüber hinaus ist in Umsetzung der Richtlinie des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes „Österreichischer Feuerwehr Atemschutz-Test (ÖFAST-Übung) in Kärnten“ für alle weiterführenden Atemschutz-Lehrveranstaltungen der Nachweis der Atemschutz-Tauglichkeit (medizinische Tauglichkeit, z. B. im EDV-System hinterlegt und die gültige ÖFAST-Übung, ebenso im EDV-System nachgewiesen) für die Teilnahme erforderlich. Es darf ersucht werden, vor allem diese Bestimmungen, die im Interesse der Gesundheit unserer Kameradinnen und Kameraden zu verstehen sind, vor Besuch dieser Lehrveranstaltungen sicherzustellen. Die Richtlinie „ÖFAST-Übung“ steht auf der Homepage des KLFV zur Verfügung.